

7. Fazit und Perspektive – was verrät der Blick auf das heute und morgen?

Das Team des Jugendbahnhofs freut sich, dass es seit September 2002 mehr und mehr gelungen ist und gelingt die inhaltliche Arbeit und beschriebene Arbeitsweise bekannt und transparent zu machen.

Schaut man sich den stetigen Anstieg der Besucherzahlen, die zunehmende Inanspruchnahme bezüglich Jugendraumberatung und die hohe Identifikation der BesucherInnen mit der Einrichtung und ihren Angeboten an, so gilt dies den Jugendpflegerinnen, neben den kleinen und großen Erfolgserlebnissen in der alltäglichen Arbeit, als sichtbarer Indikator für eine erfolgreiche Arbeit und somit als Bestätigung der in dieser Konzeption beschriebenen Arbeitsweise.

Die Arbeit kann auf inzwischen gewachsenen Strukturen aufbauen und über den Bekanntheitsgrad und den Austausch weitere Vernetzung und Unterstützung im Interesse der Kinder und Jugendlichen der Verbandsgemeinde bewirken.

Im dynamischen Prozess der Jugendarbeit gilt es immer wieder neu zu reagieren auf gesellschaftliche Entwicklung und Veränderung und die Problemstellungen und Herausforderungen, die sich für die Kinder und Jugendlichen daraus ergeben. Die Methoden und Instrumente des Fachcontrolling ermöglichen das Erkennen von Veränderungen und damit ein adäquates Reagieren.

Der Erfolg der Arbeit hängt auch in Zukunft ab von dem Stellenwert, der Akzeptanz und der Unterstützung, die diese erfährt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit: Ohne die Offenheit und das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen verliert die Arbeit ihre Basis und wird gegenstandslos.

Offen im Dialog zu bleiben, miteinander statt übereinander zu reden, baut Vorurteile und Ängste ab und erhöht die Lebensqualität.

Unsere Kinder und Jugendlichen zu stärken, sie zu ermutigen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, lässt sie selbstbewusst in die Gesellschaft hineinwachsen.

Ängste und Unsicherheiten müssen nicht mehr hinter einer Fassade von Coolness und Taffsein versteckt werden und feige Zerstörungswut aus Frustration und einem Gemisch aus Geltungsbedürfnis und Minderwertigkeitsgefühl ist nicht mehr von Nöten, wenn die jungen Menschen auf eine Gesellschaft treffen, die bereit ist Ihnen mit offenen Armen zu begegnen, Grenzen zu setzen und durch das eigene Tun **Orientierung im Handeln** zu bieten.

Wir Erwachsene sollten unsere Vorbildfunktion im authentischen Handeln - auch bezüglich der Übernahme von Verantwortung und dem Vorleben von Offenheit und sozialem Engagement – nicht vergessen, denn der Mensch – gerade der unerfahrene – orientiert sich an dem was er erlebt.

„Alle Kinder der Welt schließen ihre Ohren für Ratschläge und öffnen ihre Augen für Beispiele.“
(afrikanisches Sprichwort)

- ▶ **In unsere Jugend investieren heißt in unsere gesellschaftliche Zukunft investieren!**
- ▶ **Unsere Jugend ignorieren heißt unsere gesellschaftliche Zukunft ignorieren!**



(Unsere) Jugend ist (unsere) Zukunft !